wachsenen Mehrausgabe anzufragen. Auf eine diesbezügliche Anfrage theilt die Königliche Staatsregierung der Deputation mit, daß die Veranlassung zu der dort ersichtlichen Ueberschreitung darin zu finden ist, daß im Jahre 1893 infolge von 7 Todesfällen und 5 Pensionirungen sowie aus dienstlichen Rücksichten eine besonders große Zahl von Versetzungen (16) hat stattfinden müssen, während beispielsweise im Jahre 1894 nur 4 dergleichen nöthig waren.

Die Titel 7, 8, 9, 10, 11, 13, 16, 18, 27, 31, 34 und 38 weisen eine Minderausgabe von zusammen

41 708 ℳ 14 ₰

auf. Diese Minderausgaben sind in den Erläuterungen meist ausführlich begründet.

Der gesammte Reinertrag dieses Kapitels beträgt

13 748 418 ℳ 49 ₰,

mithin

2 165 141 ℳ 32 ₰

weniger als in der Vorperiode und

2 344 527 ℳ 99 ₰

weniger als in der Periode 1888/89.

Ein auf die nächste Finanzperiode übertragbares Ausgabereservat von

13 804 ℳ 93 ₰

bei Tit. 21 (Bau- und sonstiger Aufwand) findet sich am Schlusse der Periode noch vor.

Die Bestände der Holz- und Torfvorräthe haben sich um

1360 ℳ 19 ₰

vermehrt. Dieselben betrugen am Anfange der Periode

9194 ℳ 71 ₰,

am Schlusse

10 554 ℳ 90 ₰

Das immobile Vermögen dieses Kapitels hat sich nach einer weiteren Veranschlagung des Nutzertrags der letzten 10 Jahre (1884 bis mit 1893) um

2 163 700 ℳ

vermindert.

Zu Anfang der Finanzperiode betrug dasselbe

218 660 500 ℳ,

am Schlusse derselben

216 496 800 ℳ.

Kap. 2.

Domänen und Intraden.

Auch dieses Kapitel, welches im Etat 1892/93 mit einem Ueberschusse von

916 296 ℳ

eingestellt war, bleibt um

75 389 ℳ 53 ₰

hinter dem Voranschlage zurück und erzielte einen Ueberschuß von

840 906 ℳ 47 ₰

Die mit

1 134 064 ℳ

veranschlagten Einnahmen sind um

2105 ℳ 88 ₰

über den Voranschlag hinausgegangen und betragen

1 136 169 ℳ 88 ₰